

Laguna Verde

28.9.06

Es ist 5.00 Uhr, als unser Wecker sein Signal sendet.

Ohne zu frühstücken, sitzen wir im Auto und fahren im Dunkeln an der Laguna Colorada vorbei, die wir gestern gesehen haben.

Wir fahren bergauf.

Langsam geht die Sonne auf.

Nach einer Stunde sind wir auf einer Höhe von 4.800 m.

Wir erreichen unser Ziel – die “Sol de Mañana”:

Geysire spritzen heißes Wasser aus dem Boden – 10 und manchmal bis zu 200 m hoch.

In tiefen Kratern brodeln Vulkane.

Die Luft ist mit Rauch und Schwefel gefüllt.

Das Ganze kurz nach Sonnenaufgang.

Ein beeindruckendes Schauspiel.



Frühstück gibt es dann erst einige Zeit später an den Aguas Termales de Polques.

An dieser Lagune gibt es heißes Wasser, so warm, dass man in einem Becken am Rand der Lagune in 30° Celsius baden kann.

Hier bereitet unsere Köchin uns dann ein leckeres Frühstück zu:

Es gibt sogar Rührei...

Kurze Zeit später die nächste Attraktion:

Eine Landschaft mit Wüstensand und Felsgestein heißt hier “Rocas de Dalí”.

Tatsächlich wirkt die Landschaft wie ein riesiges Bild – gemalt von Salvador Dalí.



100 km entfernt von der Laguna Colorada erreichen wir dann die Laguna Verde.

Im Vordergrund liegt eine riesige grüne Lagune vor uns.

Im Hintergrund erhebt sich ein Vulkan auf knapp 6.000 m.

Alles wirkt wie ein unwirkliches Bild und ist doch Realität.

Einfach fantastisch, was wir hier erleben dürfen.

Es gibt natürlich auch hier Erklärungen für das Grün der Lagune:

Eine Mischung aus Blei, Magnesium, Schwefel, Karbonat und einem speziellen Arsen sorgt dafür.

Doch letztlich entscheidend ist das, was man hier mit den eigenen Augen an traumhafter Landschaft sieht.

Auf der Weiterfahrt kommen wir dann noch in die “Ciudad de Piedra”, eine Felsenstadt.
Doch hier hat nie jemand gewohnt.
Auch diese Felsformationen sind von Wind und Wetter geformt und in einer Zeit von tausenden von Jahren entstanden.

Die Fahrt wird lang an diesem Tag.
Wir müssen zurück nach Uyuni.
400 Kilometer liegen vor uns.
Etwas erschöpft vom langen Fahren kommen wir am späten Nachmittag wohlbehalten in Uyuni an.
In drei Tagen haben wir ca. 800 Kilometer zurückgelegt ohne ein einziges Mal über Asphalt gefahren zu sein.
Doch was bleibt sind die Eindrücke einer vielfältigen imposanten Landschaft.
Was hat dieses Land Bolivien nicht alles zu bieten...



Bis in die Morgenstunden des nächsten Tages sitzen wir noch mit Franz zusammen, erzählen von unseren Eindrücken, singen Lieder und diskutieren über die derzeit politisch schwierige Lage dieses landschaftlich so eindrucksvollen und vielfältigen Landes Bolivien.